



SHT-LOBBY AKTUELL

- ➊ 9. Generalversammlung
- ➋ Tätigkeitsbericht
- ➌ Benefizveranstaltungen
- ➍ Termine & mehr ...

Liebe Mitglieder!

Seit einigen Jahren hören wir ständig von der Krise, den schwindenden Ressourcen an Geld und Rohstoffen, von den weniger werdenden Mitteln, die uns zur Verfügung stehen. Die "Öffentliche Hand" muss Sozialleistungen reduzieren, einsparen, umverteilen, zurücknehmen, ... und das ruft mehr denn je die Lobbyisten auf den Plan. Sie nehmen gezielt Einfluss darauf, wie die Mittel verteilt werden.

Ja, es besteht die Notwendigkeit einer Umverteilung. An den Fakten ist nicht zu rütteln. Es stellt sich nur die Frage, nach welchen Kriterien, nach welchen Werten diese Umverteilung vollzogen werden soll.

Da gibt es dann noch eine Entwicklung "in Zeiten wie diesen". Wenn der Wert von Menschen danach beurteilt wird, wie viel sie zur Erwirtschaftung des Bruttonationalproduktes beitragen können. Menschen müssen sich heute dafür rechtfertigen, dass sie ein behindertes Kind auf die Welt bringen. Sie hätten es abtreiben können um zu verhindern, dass es "unproduktives" Leben gibt. Ich verurteile nicht die, die das tun, aber man darf die nicht verurteilen, die das nicht tun.

Man könnte das Gefühl bekommen, dass man sich schämen muss, wenn man "in Zeiten wie diesen" Mittel für entsprechende Betreuungsangebote fordert.

Die soziale Einstellung einer Gesellschaft wie z.B. ihre humanistische oder christliche Wertehaltung, erkennt man nicht in Zeiten des Überflusses, in der es keinem weh tut, wenn man die "Schwachen" mitträgt. Einstellungen werden erkennbar, wenn man sich überlegen muss, was einem wie viel wert ist und wer wie viel bekommen soll, wenn es darum geht unseren Wohlstand, unseren unglaublichen Reichtum (verglichen mit den meisten Menschen dieser Erde) zu sichern. Wie sichern wir unseren Wohlstand? Geht es auf Kosten der Schwachen? "Leisten" wir uns die Schwachen noch? Es stellt sich nicht die Frage ob wir sie uns leisten "können", sondern ob wir "wollen"!

Jeder einzelne von uns, wir als Gesellschaft, unsere gewählten Politiker, die Fädenzieher, sind aufgefordert zu bekennen, nach welchen Werten wir mit unseren abhängigen Mitbürgern umgehen. Was sie uns WERT sind. Es geht nicht nur um vernünftige Entscheidungen nach Zahlen, sondern es sind zutiefst emotionale, soziale, menschliche Entscheidungen. Forderungen nach Mittel für diese Mitmenschen sind auch Forderungen nach Menschlichkeit. „Gerade in Zeiten wie diesen“, in denen die Leisen, die Schwachen und Abhängigen auf der Strecke bleiben und die Fädenzieher und Unersättlichen ihr Lobbyistenunwesen auf Kosten der Schwächeren treiben.

Nehmen wir unseren Lobbyistenauftrag für die Menschen, die es brauchen, ernst. Als *SHT-Lobbyisten* setzen wir uns für Menschlichkeit und Gerechtigkeit ein. Manche müssten sich schämen Lobbyisten zu sein, andere können stolz darauf sein. Wofür wir uns entscheiden, liegt bei jedem einzelnen von uns.

Roland Hierzer
Schriftführer

1 Bericht der 9. Generalversammlung

Am 2. April fand die 9. Generalversammlung des Vereins in Wels statt. Es waren 39 Gäste, zwei politische Vertreterinnen und ein Gastredner anwesend. Besonders gefreut hat uns, dass trotz des sonnigen Wetters, es doch so vielen Mitgliedern wichtig war, sich über das vergangene Jahr und die aktuellen Entwicklungen zu informieren. Als Angehörige kenne ich den Verein ja schon sehr lange. Als Obfrau erst seit einem Jahr (inkl. Einarbeitungszeit), daher war es mir eine Ehre, erstmals durch die Sitzung führen zu dürfen.

Ein Danke auch an Frau Landtagsabgeordnete Mag.a Doris Schulz, in Vertretung von Landeshauptmann Josef Pühringer, und an Frau Landtagsabgeordnete Roswitha Bauer, in Vertretung von Landeshauptmann-Stv. Josef Ackerl, die uns die aktuellen Eckdaten der Spitalsreform präsentierten.



Der Kassabericht 2010 wurde von der Kassiererin Gabi Winzer präsentiert. Der Antrag zur Entlastung des Vorstandes durch den Rechnungsprüfer Dkfm. Heinz Wiesinger wurde von allen anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

Im Anschluss folgte eine Leistungsdarstellung des Vereinsbüros durch den Geschäftsführer Heinz Hierzer. Die entsprechenden Fakten und Zahlen können Sie unter Punkt 2 nachlesen. Seine gelungene Darstellung ließ gut erkennen, wie viele Fachstellen zusammenfinden müssen, in Bezug auf Behandlung und Versorgung von Menschen mit erworbener Hirnschädigung. Daraus konnte man auch gut ersehen, wie schwierig und langwierig es ist, alle Verhandlungspartner an einen Tisch zu bekommen und so eine dauerhafte Finanzierung auf die Beine zu stellen. Das lässt mich wiederum zu unserem unermüdlichen Tun kommen - ein Danke an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter. Die gute Zusammenarbeit von Büro und Idealisten lässt mich positiv in die Zukunft blicken.

Dr. med. Peter Frommelt, Chefarzt der Abt. Neurologie und Neuropsychologie der Asklepios Klinik Schaufling, hielt uns als Abschluss einen Vortrag zum Thema „Hirntrauma - Lebensgeschichten“. Sein sehr interessanter Zugang: als sogenannte Professionelle in der Behandlung von Menschen nach einer Hirnschädigung müssen

wir lernen, den Betroffenen zuzutrauen, ihre eigene Lebensgeschichte zu erzählen und ihnen dabei zuhören. Es ist ihre persönlich erzählte Geschichte, die uns wichtige Hinweise für unser Handeln und unseren Auftrag gibt. Sein Ansatz, dass es oft effizienter ist, PatientInnen zuzuhören und ihnen ihre Lebensgeschichte erzählen zu lassen, als einen Fragebogen abzufragen, hat großen Anklang gefunden.

Der gemütliche Ausklang fand wie immer nebenan in Vereinsbüro statt.

Vielen Dank an alle für das gute Gelingen.

Christa Breinesberger

Obfrau

② Tätigkeitsbericht aus dem Vereinsbüro

Bei der Generalversammlung habe ich einen kurzen Bericht aus dem Büro präsentiert. Dort versuchte ich anhand einer Darstellung des Behandlungsprozesses aufzuzeigen, was das Beratungsbüro der SHT-Lobby leistet und weshalb ein Case Management erforderlich ist.

Die meisten Patienten mit einer erworbenen Hirnschädigung kommen unmittelbar nach dem Krankenhausaufenthalt wieder nach Hause. Der Großteil (ca. 90%) aller Schädel-Hirn-Traumen wird nach Glasgow Coma Scale (GCS) mit leicht eingestuft. Es ist aber bekannt, dass von den Menschen mit einem Schädel-Hirn-Trauma, die mit ihrem Alltag nicht mehr zurechtkommen, zumindest über 50% nur ein sogenanntes „leichtes“ SHT erlitten haben. Der überwiegende Anteil dieser Personen hat keine Rehabilitationsmaßnahme erhalten. Es gibt also eine Gruppe von Personen, die aufgrund der geringen Schädigung keine weiterführende Maßnahmen erhalten, wobei sich erst im Alltag zeigt, dass die Auswirkungen weit größer sind, als ursprünglich angenommen. Aber auch ein stationärer Rehabilitationsaufenthalt ist noch keine Garantie, dass zu Hause alles wieder funktioniert.

Die Auswirkungen einer Hirnschädigung zeigen sich in ihrer Tragweite oft erst im unmittelbaren Vergleich zum Leben vor dem Ereignis, im gewohnten Umfeld zu Hause oder in der Arbeit. Wenn die betroffene Person wieder in ihrem gewohnten sozialen Umfeld mit den Alltagsanforderungen konfrontiert wird, zeigt sich, ob eine Reintegration gelingt. In der entscheidenden Phase im Alltag sind die Patienten und ihre Angehörigen weitgehend auf sich gestellt. Das Outcome oder die Effektivität aller erbrachten Maßnahmen steht gerade in dieser Phase auf dem Spiel, ganz abgesehen von der Tragweite für die betroffenen Personen und ihrer Familien. Vereinfacht ausgedrückt beobachten wir nach der Entlassung aus der stationären Behandlung und Rehabilitation ein Versuch-Scheitern-Modell. Es fehlt in dieser entscheidenden Phase an Unterstützung, die den Wiedereinstieg in den Lebensalltag begleiten, bzw. bei Bedarf auch

planen und koordinieren kann. Einen wesentlichen Einfluss auf den Erfolg hat die Berücksichtigung der Alltagsanforderungen (Lebenswirklichkeit) der betroffenen Person bereits von der Akutversorgung an.

Gelingt der Alltag nicht, kommt es häufig zu langwierigen Prozessen von stationären Wiederholungsaufenthalten (oft in psychiatrischen Abteilungen), Anträgen, Untersuchungen, Bescheiden, Einsprüchen, Gutachten, Gegengutachten, etc. Die Folgekosten, die daraus entstehen, fallen bei der Krankenkasse, Pensionsversicherungsanstalt und dem Land Oberösterreich, sowohl im Sozial- wie auch im Gesundheitsbereich, an.

Unsere Angebote (Verein SHT-Lobby) sind so ausgerichtet, dass die betroffenen Personen und ihre Angehörigen im Übergang von der stationären Behandlung in den Lebensalltag begleitet werden können. Wir können bereits ab der Akutbehandlung Information und Beratung anbieten. Wenn ein geplanter und koordinierter Übergang in das häusliche Umfeld oder aber auch in eine Einrichtung zur weiteren Versorgung notwendig ist, können wir dies im Rahmen eines Case Managements in Abstimmung mit den behandelnden Personen und Institutionen übernehmen.

Die Auswertung einer Befragung von Personen, die ein Case Management bekommen haben, das bereits ein Jahr abgeschlossen ist, hat folgende Ergebnisse gezeigt (dabei ist zu berücksichtigen, dass Case Management nur für sehr komplexe Problemstellungen geleistet wird):

Frage: wie kommen Sie heute, ein Jahr nach CM-Abschluss, mit dem Alltag zurecht?

Antworten: 13% sehr gut / 75% gut / 13% weniger gut

Frage: wie zufrieden sind Sie mit der weiteren Entwicklung ihrer Lebenssituation nach CM-Abschluss?

Antworten: 50% sehr zufrieden / 50% zufrieden.

Frage: Wie wichtig war das Case Management für ihre aktuelle Lebenssituation?

Antworten: 69% sehr hilfreich / 25% hilfreich / 6% keine Angabe

Diese Ergebnisse machen deutlich, dass unsere Unterstützung einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen des Lebensalltages leistet. Bei einem Durchschnittsalter unserer Klienten von 39 Jahren, hat dieses Gelingen auch einen wirtschaftlichen Aspekt. Die Steigerung der Anfragen vom Jahr 2009 (95) bis im Jahr 2010 (151) macht deutlich, dass es dieses Angebot braucht.

Oft werden wir erst einbezogen, wenn die Probleme nicht mehr bewältigt werden können. Es könnten aber viele Ressourcen geschont werden, wären wir von Anfang an in den Prozess eingebunden. Unsere Arbeit macht deutlich, wie mit relativ geringem Aufwand, großer Nutzen entsteht.

Heinz Hierzer, MAS

Geschäftsführer

3 Benefizveranstaltungen

Ein besonderes Konzert im Schloss Puchberg



Am 4. April fand das Benefizkonzert der Musikschule der Stadt Linz **zugunsten von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen und deren Angehörigen** statt. Neben den Weibrations zeigte auch die Big Band unter der musikalischen Leitung von Christian Steiner ihr Können. Die rund 200 Besucher dieses besonderen Abends kamen in den Genuss ausgewählter Swing- und Latin-Stücke im typischen Big-Band-Sound. Und es ist genau das eingetreten, was man sich von einem wundervollen Abend erhofft: der Funke sprang über! Ein großes Danke an die MusikerInnen für den persönlichen Einsatz und an die Volksbank Wels, für die Kostenübernahme des Saales.

Veranstalter: Verein Schädel-Hirn-Trauma-Lobby Wels; www.sht-lobby.at
Fotos:



Die weiteren Veranstaltungen

21./22. Mai

Flohmarkt - siehe unten

Juni

Lesung in Linz

September

Charity Golfturnier Sterngartl

Oktober

Vernissage & Kunst Auktion, Lambach

November

10 Jahre Verein SHT-Lobby, Linz

Dezember:

Weihnachtskonzert, Linz

1. Flohmarkt

des Vereins

Schädel-Hirn-Trauma-Lobby

SHT

zugunsten von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen und deren Angehörigen
Freitag 20. Mai 12:00 – 19:00 Uhr Samstag 21. Mai 09:00 – 15:00 Uhr, Bahnhofcity Wels

Was wir anbieten

- **Literatur und Musik:** Bücher sortiert, Zeitschriften, CD's, Schallplatten, Musikkassetten, Spiele
- **Kinder:** Plüschtiere originalverpackt, Spielzeug, Gewand
- **Gewand:** Kleidung sortiert, Schuhe und Taschen
- **Haushalt:** Geschir, Gläser, Besteck, Porzellan, Keramik, Küchengeräte, Werkzeug
- **Kleinföbel:** Kleinantiquitäten, funktionstüchtige Lampenschirme, Sessel, Bilderrahmen

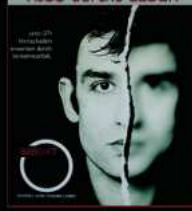
Fleißige Hände

- Mithilfe beim Sortieren, Aufbau, Verkauf, ...
- Lieferanten für Kuchen, Aufstriche, belegte Brote, ...
- Michaela Haselrother: 0664/5519119; Jederzeit
- Christa Hausjell: 07242/9396-1260

Rahmen

- **Live-Musik**
- Leibliches Wohl mit Kaffee, Kuchen, Brote und mehr

RISS durchs LEBEN



Sammelstelle

Verein SHT-Lobby, Reinfhofplatz 3, 4600 Wels
Montag - Freitag 8:30-13:30 Uhr
Wer nicht zur Sammelstelle kommen kann, meldet sich einfach bei
Marcel Hausrother: 0664/524383

Alle Wai groß und sperrig id nehmen wir leider nicht entgegen,
wie Möbel, Matratzen, EDV Geräte, Fernseher, ...

consulting
company

ATHOS
KONZERN

Für den Flohmarkt bitten wir um eure Unterstützung und Mithilfe:

- wir brauchen fleißige **Kuchen- und Torten-LieferantInnen** an beiden Tagen
- wir bitten um **Unterstützung beim Sortieren und Aufbau** an den Tagen davor
- wir suchen **fleißige Hände beim Verkauf und beim Buffet** an beiden Tagen
- ganz wichtig: viel Werbung machen (Freunde, Bekannte, Firmen, ...) - siehe beiliegende Kurzinfs

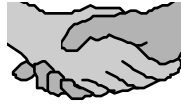
Bitte einfach melden - Vielen Dank:

Christa: 07242/9396-1260

Michaela: 0664/5519119

e-mail: beratung@sht-lobby.at

4 Termine und mehr ...



Treffen der Selbst-Hilfe-Gruppe

28. Mai: Ausflug an den Traunsee

im Rahmen des 22. Bergmarathons in Gmunden fand der Benefizmarathon zu Gunsten der Schädel-Hirn-Trauma Lobby statt.

Mit dem Erlös wird nun die Selbst-Hilfe-Gruppe zu diesem Ausflug eingeladen:
Treffpunkt: 9:00 Uhr bei der Schiffsanlegestelle in Weyer/Gmunden; Parkmöglichkeit bei der Grünberg-Seilbahn

Ausflug: Schifffahrt auf dem Traunsee, Seilbahnfahrt auf den Feuerkogel, entsprechende Verköstigung

18 Juni: Grillfest im Café Hausruckwald in Altenhof

Bitte beachten, dass das Grillfest schon um 11:30 Uhr beginnt = gemeinsames Mittagessen.

Sommerpause: nächstes Treffen im Herbst ist der 17. September 2011

Treffen der Angehörigen

Jeweils um 18:00 Uhr im Vereinsbüro der SHT-Lobby



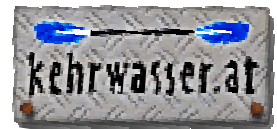
4. Mai: Heinz Hierzer, MAS
Angehörige und Fachleute - Ansätze für ein gutes Miteinander

1. Juni: Mag.a Kathrin Siebert; Thema noch offen

Sommerpause: nächstes Treffen im Herbst ist der 7. September 2011

Outdoor-Erlebnisse für Betroffene

7. Mai: Wanderung; Frühlingserwachen im Weissenbachtal Salzkammergut



4. + 5. Juli: Paddeltraining / Paddeltour; freie Wahl ob 1- oder 2-tägig

4. Juli: Training am Hagenauer Stausee

5. Juli: wer möchte - Inntour von Braunau nach Schärding

24. Sept.: Forschen & Wandern; Granitweg St. Martin im Mühlkreis

Winter: Schneeschuh & Schlittenhund am Krippenstein

Anmeldung und nähere Info bei Christa Hausjell im Vereinsbüro: 07242/9396-1260

Kooperationspartner:



Österreichische **Wachkoma** Gesellschaft



assista

neurologisches bildungszentrum

Unterstützt durch:



abteilung | soziales



FSP | FERY | SZERVA | PARTNER
STEUERBERATUNG



private &
anonyme
Spender

HOBL+SOHN
PERFEKTION IN PAPIER



Impressum:

Verein SHT-LOBBY, Bahnhofplatz 3, 4600 Wels
Tel.Nr: +43(0)7242/9396-1260; Fax: DW-1266
e-mail: beratung@sht-lobby.at; web: www.sht-lobby.at

Bankverbindung: Hypo Landesbank Vorarlberg
Spendenkonto: Förderverein SHT-Lobby
Kontonummer: 10431417011; Bankleitzahl: 58000
IBAN: AT495800010431417011; BIC: HYPVAT2B
ZVR-Zahl: 050453627



SCHÄDEL-HIRN-TRAUMA-LOBBY